

Nachbetrachtung

zum 84. Gautrachtenfest des Chiemgau-Alpenverbandes
2022 in Schleching

Nach zwei Jahren warten war es endlich soweit, die Chiemgauer Trachtler konnten zu d´Gamsgebirgler Schleching zum Gaufest fahren. Ein großes Lob an alle Schlechinger, ob Vereinsverantwortliche, Vereinsmitglieder oder Helfer, dass sie so viel Geduld und Durchhaltevermögen bewiesen haben um das Gaufest zu ermöglichen. Es war ein bestens vorbereitetes Fest; geprägt von ihrem Leitspruch „Ja – mia packn`s an“, was im gesamten festlich geschmückten Dorf zu spüren war.

Allgemein:

Das Festzelt war, wie in den letzten Jahren auch, schön dekoriert. Leider war die Bühne nicht, wie in den letzten Jahren schon öfters, in der Mitte des Zeltes. Dadurch konnte man von den hinteren Plätzen aus nicht so gut sehen und die Akustik war auch nicht so gut. Die beiden Boxentürme vor der Bühne waren mit Bannern verkleidet, was zwar sehr schön aussah, leider aber dazu führte, dass die Bühne nicht von allen Plätzen aus gut einsehbar war. Die Bar und das Kaffeestüberl mit Bier- und Kaffeegarten waren sehr einladend und gemütlich hergerichtet. Die Musikgruppen für die Bar waren gut ausgewählt und die Lautstärke war angemessen.

Es standen genügend Parkplätze in Zeltnähe zur Verfügung, die auch gut zu Fuß zu erreichbar waren.

Die Werbeauftritte im Internet und die Ausgestaltung des Infoblattes waren ansprechend und übersichtlich.

Die Bewirtung durch den Festwirt Kirner war gut, schmackhaft und abwechslungsreich. Es gab auch für Vegetarier ansprechende Alternativen.

Bieranstich:

Der Bieranstich war ein wunderbarer Einstieg in die Festwoche. In einem gut gefüllten Zelt zeigte der Festverein sein Können mit den Plattlern und Trachtentänzen, dazu spielte die Musikkapelle Schleching wie immer schmissig und schwungvoll für das begeisterte Publikum auf.

Freitag mit den Fäaschtbänkler:

Das Konzert der Fäaschtbänkler am ersten Freitag zog Menschen jeder Altersklasse aus der ganzen Umgebung an. Die fünf Stimmungskanonen aus der Schweiz sorgten für einen unvergesslichen Abend. Für diese Veranstaltung hatten die Schlechinger die gesamte Bestuhlung entfernt und eine Bar über fast die gesamte Zeltlänge aufgebaut. Für die Veranstaltung am nächsten Tag wurde dann alles wieder rückgängig gemacht; Respekt dafür!

Empfang der Vereine und Gauheimatabend:

Am Samstag fand der Empfang der Vereine am Bürgerhaus in Schleching statt.

Wir wurden von Vorstand Andi Hell, Bürgermeister Sepp Loferer und Gauvorstand Michael Huber begrüßt. Die Aktiven des Festvereins verteilten als Verpflegung Brezen, Handwürste und Getränke. Damit waren wir für die Ansprachen der Redner, die alle zeitlich dem Anlass

angemessen waren, gestärkt. Anschließend marschierten wir, angeführt von der Musikkapelle Schleching, zum Kriegerdenkmal um der Verstorbenen zu gedenken. Nach der Rückkehr ins Festzelt begann der abendliche Gauheimatabend. Der Gaumusikwart führte angenehm und ruhig durch das Programm. Dieses war interessant und vielseitig gestaltet, die Aufteilung der verschiedenen Programmteile war gut gewählt. Während des staaden Teils fing es an sehr stark zu regnen, was die Hörbarkeit sehr beeinträchtigte. Künftig sollte bei der Programmgestaltung der Anteil die Auftritte der Gaujugendgruppe und der Gaugruppe nicht zu sehr in den Hintergrund treten.

Das vom Ansager angestimmte Gemeinschaftslied „De gropferte Pinzgerin“ fanden wir nicht passend für einen Gauheimatabend. Da gäbe es sicher geschmackvollere Alternativen.

Festsonntag:

Der sehr gut besuchte Festgottesdienst fand vor einer beeindruckender Berglandschaft an der Tiroler Achen, mit Blick auf den Geigelstein, statt. Die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe war sehr festlich. Die Gottesdienstbesucher wurden auch während und nach der Messe mit Wasser versorgt. Leider dauerte der Gottesdienst zu lange, und aufgrund des zusätzlich weiten Weges, kamen die Kirchenbesucher spät ins Festzelt zum Mittagessen. Die Essensausgabe mit vielen Trägern war perfekt organisiert.

Der Platz für die Festwägen war sehr weit entfernt.

Vielleicht wäre es in Zukunft empfehlenswert den Aufstellplatz der Festwägen in Zeltnähe zu wählen um unseren Leutwagen Mitfahrern einen leichteren Zustieg zu ermöglichen. Beim Absteigen musste es dann auch wieder schnell gehen, damit sich der Festzug nicht staut. Hier könnte künftig eine bessere Lösung gefunden werden wie z. B. die Wagen mit den Leuten auf den Aufstellplatz des Festzuges zu fahren, damit dort alle in Ruhe absteigen können.

Leider gingen am Festsonntag abends schon früh die Semmeln aus. Es gab aber eine gute Alternative im Bar-Biergarten; dort konnte man mit Burger von Alpenrauch seinen Hunger stillen. Der „Bierpavillon“ vor dem Zelt war eine gute zusätzliche Versorgungsstation mit Getränken für Trachtler und Zuschauer.

Chiemgauer Tanzfest:

Das Tanzfest mit den Inntalern war wie jedes Jahr ein gut gelungener und schöner Abend für alle Musik- und Tanzfreunde. Gautanzwart Otto Zaiser führte mit seiner angenehmen Art gekonnt durch den Abend. Die Auftritte der Gaujugend, bei denen unsere Jugend ihr Können präsentierte, rundeten den Abend ab.

Bier- und Weinfest:

Diese Veranstaltung hat sich mittlerweile als fester Bestandteil der Festwoche etabliert. Besonders für die jüngeren und jung gebliebenen Trachtler ist dies eine gerne besuchte Veranstaltung.

Gaudirndldrahn:

Das Gaudirndldrahn wurde zügig durchgezogen und die Ergebnisse waren schnell ausgewertet. Die Preise für die Dirndl, ein Weinglas mit eingravierter Gams und eine kleine

Flasche Wein, sind eine schöne Erinnerung an die Teilnahme. Die drei bestplatzierten Dirndl bekamen sogar ein Gamsgrickerl.

Volksmusikabend:

Der Volksmusikabend hatte ein abwechslungsreiches, umfangreiches und gelungenes Programm. Hans Auer führte gekonnt und kurzweilig mit interessanten Anekdoten durch das Programm.

Gaupreisplatteln:

Wie beim Gaudirndldrahn wurde auch das Gaupreisplatteln zügig durchgezogen. Die Ergebnisse waren immer schnell ausgewertet, sodass gleich wieder gerittert werden konnte. Das Bierglas, mit eingravierter Gams als Preis, ist sicher allen Teilnehmern eine schöne Erinnerung. Bei der Preisverteilung gab es gleich für jeden Teilnehmer ein frisches Bier vom Fass ins Glas, eine sehr schöne Idee. Die 3 bestplatziertesten Buam bekamen noch ein Gamsgrickerl. Für die Gruppen gab es einen schönen getöpferen Krug.

Schlusswort

Vergelt`s Gott an de Gamsgebirgler Schleching für des scheene Gaufest des Ihr ausgericht habt`s. Wir waren immer mit Freid dabei und ham gscheid mit eich gefeiert.

1. Vorstand Klaus Weisser